

# BAYERN vorwärts

WWW.BAYERNVORWAERTS.DE



## IMPULS

**Richard Mergner,**  
Landesvorsitzender  
BUND Naturschutz in Bayern e.V.

### MEHR MUT ZUR WILDNIS – MEHR NATIONALPARKE IN BAYERN

Seit 50 Jahren gibt es Nationalparke in Deutschland: Bayern hat 1970 den ersten Nationalpark Deutschlands im Bayerischen Wald ausgewiesen - eine Erfolgsgeschichte des Naturschutzes in Bayern, wesentlich initiiert vom BUND Naturschutz. Der Nationalpark ist heute bei Bevölkerung und Touristen gleichermaßen beliebt: 1,3 Millionen Besucher kommen jährlich und er ist auch ein Jobmotor.

Nationalparke sind deutschlandweit Perlen der Natur, Refugien für seltene Arten und Zukunftskapital für Regionen, die heute alle stolz auf „ihren“ Nationalpark sind. Es ist Zeit für mehr – auch in Bayern. Da Bayern insbesondere für Buchenwälder internationale Verantwortung hat, hat erste Priorität für einen neuen Nationalpark ein Buchenwald-Nationalpark im Steigerwald, dessen fachliche Eignung durch zahlreiche Gutachten eindeutig belegt ist. Doch auch für große Flussauen und die Alpen hat Bayern internationale Verantwortung. Der Nationalpark Berchtesgaden deckt davon nur einen Teil ab. Deshalb hat der BN in den 2016 von der Staatsregierung gestarteten Suchprozess für einen 3. Nationalpark auch die Donau- und Isarauen, das Ammergebirge sowie die Mischwälder im Spessart und Rhön in die naturschutzfachliche Prüfung eingebracht. Der BN hat daher schon von Beginn des Suchprozesses an eine landesweite Suchraumkulisse für ein Netz von mehreren neuen Nationalparks in Bayern gefordert, verbunden durch ein Netz von vielen kleineren und mittleren Naturwäldern gemäß eines Konzepts von BN und Greenpeace aus dem Jahr 2016.

Mehr Nationalparke sind auch nötig zur Erfüllung der neuen EU-Biodiversitätsstrategie und des bereits 2007 von der Bundesregierung in der Nationalen Biodiversitätsstrategie beschlossenen Ziels, deutschlandweit zehn Prozent der öffentlichen Wälder bis 2020 dauerhaft einer natürlichen Entwicklung zu überlassen.

Dass die bayerische Staatsregierung inzwischen einige der vom BN in den Nationalpark-Prozess eingebrachten Gebiete zu Naturwäldern nach dem Waldgesetz erklärt hat, ist zwar ein großer Erfolg des BN und des erfolgreichen Volksbegehrens Artenvielfalt. Sie müssen aber noch größer und zahlreicher werden. Und sie sind vor allem kein Ersatz für einen Nationalpark. Da es besonders unverständlich ist, dass sowohl bei der Nationalparksuche als auch bei den Naturwäldern ausgerechnet das für einen Nationalpark geeignete Kerngebiet im Nördlichen Steigerwald bisher keine Berücksichtigung fand, hat sich 2020 ein bayernweites Bündnis zusammengeschlossen, damit der Steigerwald der nächste Nationalpark in Bayern wird.

Der BN wirbt dafür, dass die SPD in Bayern und die SPD-Landtagsfraktion dieses Ziel aktiv unterstützen. ■

[bund-naturschutz.de](http://bund-naturschutz.de)

## PREMIERE GESCHAFFT – PROFIL GESCHÄRFT

### ERSTER DIGITALER PARTEITAG DER BAYERNSPD



**Landesvorsitzende Natascha Kohnen bei ihren Grußworten: „Wir wollen einen Staat auf Augenhöhe mit seinen Bürger\*innen.“**

Das Team am Oberanger hatte schon seit dem Sommer fieberhaft daran gearbeitet, Mitte September war es dann soweit: Die BayernSPD feierte Premiere mit ihrem ersten Digitalen Kleinen Parteitag. Die etwa hundert via Web zugeschalteten Delegierten betonten mit ihren Beschlüssen die Bedeutung eines starken Sozialstaats und schärften mit Leitanträgen zu den Themen Gesundheit und Pflege, klimafreundliche Mobilität und soziale Digitalisierung das Profil der BayernSPD für die nächsten Jahre.

Wie soll ein Gesundheits- und Pflegesystem aufgebaut sein, das den Menschen in den Mittelpunkt rückt und nicht die Rendite? Wie schaffen wir den gigantischen Umbau des Mobilitätsbereichs zu mehr Klimafreundlichkeit und sichern zugleich Beschäftigung für die Menschen in diesem Sektor? Wie müssen wir Digitalisierung gestalten, damit alle davon profitieren? Auf diese gesellschaftlichen Kernfragen versuchte die BayernSPD in drei Leitanträgen Antworten für die Zukunft zu geben und dabei vor allem die Bedeutung eines

fürsorgenden Staates für die Menschen in Bayern herauszustellen.

### Der fürsorgliche Staat im Mittelpunkt

Die Sozialdemokratie sei aus dem Kampf für einen Sozialstaat heraus entstanden, erklärte Landesvorsitzende **Natascha Kohnen** in ihrer Begrüßungsrede. „Einen Staat, der seinen Bürger\*innen auf Augenhöhe begegnet und ihnen ein sicheres Leben mit seinen Grundbedürfnissen garantiert und alles dafür tut, damit jede und jeder die Möglichkeit hat, gut zu leben.“ Dem Markt sei es schlicht egal, ob Pflegeplätze für alle da seien oder ob jeder und jede in unserem Land die Möglichkeit auf Mobilität und damit Teilhabe habe. „Der Markt will Rendite, egal ob der Mensch auf der Strecke bleibt.“ Auch Generalsekretär **Uli Grötsch** betonte in einer speziellen Resolution zu Corona die Bedeutung des Sozialstaates. „Wir haben gerade jetzt in der Pandemie gesehen, wie wichtig es ist, einen Sozialstaat zu haben, der die Menschen aufhängt, wenn sie zu straucheln drohen, der ihnen hilft, gut durch Krisenzeiten zu kommen. Und der auch ihren Arbeitgebern hilft, mit Instrumenten wie dem Kurzarbeitergeld etwas zu schaffen, das es in vielen anderen Ländern nicht gibt.“

*weiter auf Seite 11*

### Anna Huber, Leiterin der Abteilung Kampagne, bei der Generalprobe.

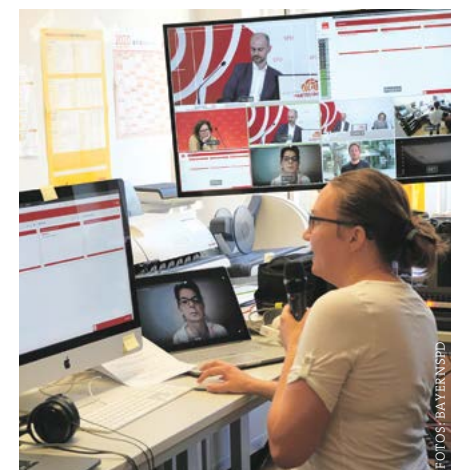




FOTO: SUSIE KNOLL

### MARIETTA EDER, GEWERKSCHAFTSSEKRETÄRIN UND STELLV. SPD-LANDESVORSITZENDE

**Du bist beruflich und politisch ganz nah dran an den aktuellen Tarifverhandlungen. Wie ist die Stimmung derjenigen, denen das ganze Jahr über gesagt wird, wie systemrelevant sie sind, und die jetzt um ein paar Euro mehr kämpfen müssen?**

Alle hätten sich WERTschätzung erwartet. Die Anerkennung und Dankbarkeit muss sich natürlich in besseren Arbeitsbedingungen und höheren Löhnen widerspiegeln. Daher ist viel Wut und Unverständnis gegenüber dem Arbeitgeberverband zu spüren. Die Unterstützung aus der Bevölkerung freut die Beschäftigten sehr. Sie waren aber auch schon vor Corona systemrelevant, damit wir eine gute Daseinsvorsorge bei Gesundheit, Nahverkehr, Ver- und Entsorgung und eine gute Verwaltung, die die Gesellschaft zusammenhält, haben. Sie alle sind Profis, die entsprechende Arbeitsbedingungen brauchen, um ihren Job machen zu können. Applaus reicht nicht.

### Was erwarten die Streikenden von der Politik?

Investitionen. Bessere Arbeitsbedingungen und höhere Löhne „kosten“ natürlich. Der Bund, insbesondere Olaf Scholz, hat riesige Konjunkturprogramme gestartet. So werden den Kommunen auch ihre Ausfälle der Gewerbesteuer erstattet. Das ist absolut richtig, denn so können die Kommunen nicht nur ihre Aufgaben erfüllen, sondern auch selbst antizyklisch investieren – eben auch in ihr Personal, in Ausstattung, Weiterbildung und Digitalisierung.

### #mehralsapplaus lautet die aktuelle Online-Kampagne der BayernSPD. Welche Forderungen der SPD sind Deiner Meinung nach hier die wichtigsten?

Wir wollen eine Daseinsvorsorge, die sich an den Bedürfnissen der Menschen orientiert und eben nicht an Gewinnen. Hier haben wir auf allen Ebenen viel vor. Machbar und finanzierbar ist es, jetzt brauchen wir die Mehrheiten dafür. ■

Fortsetzung Seite I

Mit den beschlossenen Anträgen kämpft die BayernSPD in den nächsten Jahren nun dafür, das Gesundheitssystem vom Kopf wieder auf die Füße zu stellen, weg von Fallpauschalen und Renditen hin zu den Bedürfnissen von Patient\*innen und den Beschäftigten im Gesundheitssektor.

„Wir stehen für eine Mobilitätswende, die das Klima, das Soziale und das Wirtschaftliche im Blick hat und eine gerechte Digitalisierung, an der alle teilhaben können“, so Kohnen. Aspekte, auf die auch die via Videobotschaft zugeschalteten Gastredner\*innen eingingen,



FOTO: BAYERNSPD

Das Tagungspräsidium hatte eine ungewohnte Rolle – und diese mit Bravour gemeistert.

darunter der designierte Kanzlerkandidat **Olaf Scholz**. Er sagte, es gehe jetzt „um die Zukunft dieses Landes, um die Modernisierung unserer Volkswirtschaft, das Aufhalten des Klimawandels, aber auch darum, dass Menschen in ihrem Heimatort bleiben können, wo es auch gute Arbeitsplätze gibt.“

### Kampagnen aus den Anträgen entwickeln

Das Team um Kampagnenleiterin **Anna Huber** hatte schon seit dem Sommer darüber gebrütet, wie sich die organisatorischen Anforderungen eines Parteitags samt Gemeinschaftsgefühl angemessen ins Digitale verlagern lassen. Mit Hilfe moderner Tools, fernsehtudiotauglicher Technik und eines Präsidiums, das der ungewohnten Situation ohne Publikum souverän gewachsen war, verlief diese Premiere reibungslos. Generalsekretär Uli Grötsch führte die virtuellen Teilnehmer\*innen durch den für den Parteitag zum Studio umgebauten Oberanger. Natascha Kohnens Fazit fällt daher durchweg positiv aus: „Dieser Tag hat gezeigt: Unsere Partei kann Digitaler Parteitag und zwar sowohl technisch, optisch als auch auf der inhaltlichen Ebene.“ Und auch Uli Grötsch ist zufrieden. „Unser Auftrag ist es jetzt, Kampagnen aus diesen Leitartikeln zu entwickeln, damit die Menschen in Bayern sehen, für welche wichtigen Themen diese Partei steht.“ Mehr auf [bayernspd.de](http://bayernspd.de) ■

## AUS DER SPD-BUNDESTAGSFRAKTION: HASSREDEN IM INTERNET NICHT HINNEHMEN



FOTO: SUSIE KNOLL

Rechtsextremisten missbrauchen soziale Plattformen, um die Stimmung anzuzehnen und Andersdenkende einzuschüchtern. Die Bundesregierung hat deshalb vor allem auf Druck der SPD Eckpunkte zur Bekämpfung von Rechtsextremismus und Hasskriminalität beschlossen. Sie sollen unter anderem die Betreiber von sozialen Netzwerken dazu verpflichten, Morddrohungen oder Volksverhetzung den Behörden zu melden. Auch wird das Strafgesetzbuch verschärft, um besser gegen Hass und Beleidigungen vorgehen zu können.

Insbesondere auch Kommunalpolitiker\*innen sollen mit dem neuen Gesetz deutlich besser als bisher geschützt werden. „Wir müssen dafür sorgen, dass Hasskriminalität konsequent strafrechtlich verfolgt wird“, so MdB **Uli Grötsch** im Bundestag. Denn die Meinungsfreiheit ende dort, wo das Strafrecht beginne. Das müsse der Rechtsstaat auch im Netz durchsetzen. „Morddrohungen und Hasskriminalität mehren sich in diesem Land, seitdem Rechtsextreme in den Parlamenten ihr Gift versprühen.“ Die allermeisten Straftaten gegen Politiker\*innen seit 2016 seien in Deutschland rechtsmotiviert, 2016 allein mehr als 800: „Das sind Angriffe auf alle Demokrat\*innen in diesem Land und deshalb müssen wir uns alle wehren.“

[spd-landesgruppe-bayern.de](http://spd-landesgruppe-bayern.de)

### LANDTAGS-TICKER

+++ **Doris Rauscher**, die Vorsitzende des Sozialausschusses im Bayerischen Landtag, kritisiert, dass die Staatsregierung die Bekämpfung der Armut in Bayern nicht kraftvoll voranbringt. Anlässlich des Internationalen Tags für die Beseitigung der Armut (17.10.) sagt Rauscher: „CSU und Freie Wähler verharmlosen im reichen Bayern die wachsende Armutsgefährdung und wollen nicht hinschauen. Anders kann ich es mir nicht erklären, dass der von der SPD im Sozialausschuss geforderte Armuts- und Reichtumsbericht für den Freistaat abgelehnt wurde.“ Für wirksame politische Maßnahmen seien umfassende Datengrundlagen unabdingbar. +++ Der umweltpolitische Sprecher der BayernSPD-Landtagsfraktion, **Florian von Brunn**, übt massive Kritik am Entwurf der Staatsregierung für ein bayerisches Klimaschutzgesetz, der Mitte Oktober im Umweltausschuss behandelt wurde: „Die Staatsregierung will ihr völlig unzureichendes Klimaschutzgesetz unverändert durch den Landtag peitschen und ignoriert damit Kritik und Änderungswünsche aus der Sachverständigenanhörung des Landtags. Die Klimaziele sind völlig unzureichend, es fehlt an unabhängiger Kontrolle und einem wirksamen Nachsteuerungsmechanismus. Das ist ein Alles-zu-wenig-Entwurf, aber kein Klimaschutz-Gesetz.“ Die SPD-Fraktion verlangt insbesondere: Treibhausgasneutralität bis spätestens 2040, verpflichtende Klimaschutz-Zwischenziele, ein unabhängiges Monitoring und automatische Nachsteuerung, wenn Klimaziele zwischenzeitlich verfehlt werden. +++ Die SPD-Fraktion fordert die Bayerische Staatsregierung auf, für die aktuelle Bundesratsinitiative von **Manuela Schwesig** zur verbesserten Finanzierung der Kinder- und Jugendkliniken in Deutschland zu stimmen. Die gesundheitspolitische Sprecherin **Ruth Waldmann** erklärt dazu: „Die Kinder- und Jugendkliniken stehen unter einem immensen finanziellen Druck, zu viele schreiben chronisch rote Zahlen. Auch in Bayern werden teils schwer kranke Kinder an den Kliniken abgewiesen. Hauptgrund ist die schlechte Ausstattung der Kindermedizin im Fallpauschalensystem.“ Doch daran könne sich jetzt durch die Bundesratsinitiative der SPD endlich etwas ändern. Bayern müsse die Initiative unterstützen und somit die Chance nutzen, die Kindermedizin zu verbessern! +++ Mehr: [bayernspd-landtag.de](http://bayernspd-landtag.de)

# BAYERNSPD: ENGAGIERT GEGEN RECHTS!

## OKTOBERFESTATTENTAT UND ENDSTATION RECHTS: INFORMIEREN UND NICHT VERGESSEN!

Der 26. September 2020 hatte seinen ganz besonderen Moment. Mitten in München: Zum ersten Mal nach 40 Jahren hat ein Bundespräsident den Überlebenden des rechtsradikalen Oktoberfestanschlags vom 26. September 1980 seine Ehre erwiesen. Und er hat sich für die Fehler von damals entschuldigt. Vor 40 Jahren zündete der rechtsextreme Gundolf Köhler eine Bombe beim Oktoberfest. 12 Wiesenbesucher wurden getötet, mehr als 200 verletzt. Am nächsten Tag ging das Volksfest weiter, als sei nichts geschehen.

### Oktoberfestattentat nicht vergessen

Für **Florian Ritter**, Rechtsextremismus-Experte der SPD-Landtagsfraktion, ist klar: „Die Einstellung der Ermittlungen darf kein Schlussstrich sein, die Erinnerung an diese schreckliche Tat muss immer lebendig gehalten werden.“ Ritter fordert schon seit Jahren einen Opferfonds für die Betroffenen. Passend zum Jahrestag hat sich die

Bayerische Staatsregierung nach langer Blockade endlich dazu durchgerungen, 500.000 Euro für solch einen Fonds bereitzustellen. Für Ritter ein Erfolg, dem jahrelange unermüdliche Arbeit voranging. Aber er fordert noch mehr: „Darüber hinaus wollen wir die Einrichtung eines Archivs, in dem ausnahmslos alle Unterlagen zum Oktoberfestattentat dauerhaft gesichert werden. Für zukünftige Forschung und Aufarbeitung dürfen diese Unterlagen nicht verloren gehen. Und wir wollen, dass die Geschehnisse Eingang in den Unterricht an weiterführenden Schulen finden.“

### Endstation Rechts informiert

Wer tagesaktuell über Rechtsextremismus, Rechtspopulismus und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit in Deutschland informiert sein möchte, nutzt die Informationen auf [endstation-rechts.de](https://endstation-rechts.de) bzw auf dessen Kanälen auf Facebook und Twitter. Hier erfährt man alles über rechtsextreme Aktivitäten außer- und innerhalb von Parlamenten,



FOTOS: BAYERNSPD

**Aktuell beobachtet Endstation Rechts sehr genau die Anti-Corona-Demos und wie Rechtsextreme diese für ihre eigenen Zwecke nutzen und informiert darüber auf ihrer Facebook-Seite.**



die Ideologien und Bestrebungen rechtsextremer Kräfte und natürlich die gesellschaftlichen (Gegen-)Initiativen.

Gegründet wurde das Nachrichtenportal 2006 von den Jusos in Mecklenburg-Vorpommern. Unter [endstation-rechts-bayern.de](https://endstation-rechts-bayern.de) findet man die von der BayernSPD und den Jusos Bayern getragene bayerische Gruppe, die vor allem auf facebook (fast 8.500 Fans!) sehr aktiv ist: [facebook.com/EndstationRechts.Bayern](https://facebook.com/EndstationRechts.Bayern)

### IMPRESSUM BAYERN VORWÄRTS

**CvD:** Marco Schneider  
**Redaktion:** Franziska Baumann, Anna Huber, Steven Kalus, Helga Kindler, Özge Jacobsen, Marco Schneider; **V.i.S.d.P.:** Anna Huber  
**Grafik:** Sara Hoffmann-Cumani, Brigitte Voit  
**Anschrift:** Oberanger 38 | 80331 München, Tel. 089 231711-0 | Fax 089 231711-38  
**[vorwaerts@bayernspd.de](mailto:vorwaerts@bayernspd.de)**

# DAS BAYERNVORWÄRTS-KALEIDOSKOP

## Mietenstopp-Gipfel in Nürnberg

Initiativen und Aktivist\*innen aus zahlreichen Großstädten kamen Anfang Oktober in Nürnberg zum ersten bundesweiten Mietenstopp-Gipfel zusammen, initiiert vom Volksbegehren #6JahreMietenstopp, dessen Zulassung vom Bayerischen Verfassungsgerichtshof abgewiesen wurde und das nun Verfassungsbeschwerde vor dem Bundesverfassungsgericht eingelegt hat. Wie dem bayerischen Volksbegehren geht es vielen Initiativen in ganz Deutschland. „Deswegen haben wir den Mietenstopp-Gipfel ins Leben gerufen: Gemeinsam sind wir stärker. Wenn den Kampagnen vor Ort Steine in den Weg gelegt werden, muss die Politik auf Bundesebene handeln“, sagt **Matthias Weinzierl**, Kampagnenleiter des Volksbegehrens #6JahreMietenstopp.



SPD-Landesvorsitzende **Natascha Kohnen** beim Mietengipfel: „Wir kämpfen weiter!“  
FOTO: VOLKSBEGEHREN MIETENSTOPP/  
HANS-MARTIN ISSLER

## Sommertour der Parteispitze

Auf ihrer Sommertour quer durch Bayern hatten **Natascha Kohnen** und **Uli Grötsch** ein offenes Ohr für die Sorgen und Probleme durch die Corona-Pandemie. Bei einem Treffen mit Trägern, Erzieher\*innen und Eltern von Kitakindern sowie mit Schulleiter\*innen und Elternbeiräten zum Thema Schule in Schwabach wurde schnell klar: Die Einrichtungen werden alleine gelassen bei der Umsetzung der Maßnahmen, neue Verordnungen erfährt man teilweise aus der Presse und muss sie dann am nächsten Tag umsetzen. Auch ist der Kontakt zu einzelnen Schüler\*innen aus schwierigen Familien während des Lockdowns verloren gegangen. Dies

**Besuch einer Sprachkita in Schwabach. Natascha Kohnen:** „Wir dürfen nicht zulassen, dass Kinder bei einem neuerlichen Anstieg der Infektionen wieder so abgehängt werden!“



FOTOS: BAYERNSPD

bestätigten auch Erzieher\*innen einer Sprachkita: Nicht wenige Kinder seien teils um Monate in der Sprachentwicklung zurückgeworfen worden, ebenso brachte der Lockdown motorische Defizite und Bewegungsmangel. Bei einem Treffen mit Einrichtungen der Behindertenarbeit in Nürnberg wurde die Isolation der älteren Heimbewohner\*innen thematisiert, die oft wochenlang keinen Besuch empfangen durften. Und die Treffen mit Kommunalpolitiker\*innen machten deutlich: Auch die Kommunen werden mit oft unklaren Vorgaben alleine gelassen.

## 100 Jahre: Olga Sippl



FOTO: BAYERNSPD

**Natascha Kohnen** zusammen mit **Christa Naaß**, Generalsekretärin des Sudetendeutschen Rates, und **Volkmar Halbleib**, dem Vertriebenenpolitischen Sprecher der SPD-Landtagsfraktion, zu Gast bei **Olga Sippl**.

Eine ganz besondere Frau feierte am 19. September einen ganz besonderen Geburtstag: **Olga Sippl**, sudetendeutsche Sozialdemokratin und Gründungsmitglied der Seliger Gemeinde, wurde 100 Jahre alt. „Olga ist mir in den letzten Jahren zu einer sozialdemokratischen Wegbegleiterin und Ratgeberin geworden, die ich sehr verehere. Es gibt Begegnungen im Leben, die unendlich kostbar sind. Olga Sippl ist eine davon“, schrieb **Natascha Kohnen** über ihren Besuch bei der Jubilarin auf Facebook. Olga erlebte nicht nur den II. Weltkrieg und den mühsamen Wiederaufbau (auch der BayernSPD, für die sie ab 1949 arbeitete) mit. Auch die Benachteiligung von Frauen in allen gesellschaftlichen Bereichen spürte sie hautnah, was sie zu einer streitbaren Sozialdemokratin machte. Ein weiteres Anliegen ist ihr noch im hohen Alter die Versöhnung zwischen Tschechen und Deutschen. Auch von uns: Herzlichen Glückwunsch!

**BayernSPD**  
**Campus**  
**NEU**  
**bayernspd.de/campus**  
Immer aktuelle Kurse zur Bundestagswahl und zur Parteiarbeit

## NEUSTART NACH CORONA-SCHLISSUNG IN SCHNEY



Die Franken-Akademie Schloss Schney e.V. ist der größte Bildungsträger sozialdemokratischer Prägung in Nordbayern. Sie hat die Betriebsschließung im Zuge der Corona-Krise gut überstanden und führt seit September ihren Seminarbetrieb fort. Die 30 Mitarbeiter\*innen setzen mit Professionalität, Enthusiasmus und

gutem Service auch in schwierigen Zeiten ein Zeichen. Die Corona-Pandemie legt aber auch ihre Stärken frei: Mit 122 Betten in 74 Zimmern und zehn Seminarräumen bietet Schney den meisten Gruppen auch unter den strengen Hygieneschutzauflagen genügend Abstand. „In unserem größten Raum können 40 Personen mit zwei Dozenten und zusätzlichen Sicherheitsspielräumen bequem tagen“, so die Vorsitzende **Susann Biedefeld**.

„Die politische Bildung ist und bleibt unser Schwerpunkt. Unabhängig vom jeweiligen Geldbeutel wollen wir jedem Interessierten hochwertige politische Bildung zugänglich machen. Wir nehmen unseren Auftrag ernst, weil wir wissen, dass es in der freien und offenen Gesellschaft keine Alternative zum „mündigen Bürger“ gibt. Bitte fördert unsere Werte! Dazu laden wir Euch alle sehr herzlich auf unser Schloss ein! Besucht unsere Bildungseinrichtung und meldet Euch mit Euren Gruppen zu einem Seminar an.“ Die Franken-Akademie benötigen solidarische Unterstützung: Bereits mit 20 Euro pro Jahr kann man ganz konkrete Unterstützung als Mitglied des Fördervereins leisten: [franken-akademie.de/unsere-akademie/foerdereverein](http://franken-akademie.de/unsere-akademie/foerdereverein)

## AUS DER PARTEI

### SOZIALISTENHUT FÜR MARIA NOICHL

In Erinnerung an die bayerischen Sozialdemokraten während der Zeit der Sozialistengesetze 1878–1890, die als heimliches Kennzeichen einen schwarzen breitkrempigen Hut trugen, verleiht der SPD-Kreisverband Lindau in der Hutmacherstadt Lindenberg jährlich den Sozialistenhut. Eine Ehrung für Frauen und Männer, die sich dadurch ausgezeichnet haben, gegen den Strom geschwommen sind, ohne dabei stromlinienförmig zu werden. Passende Preisträgerin 2020: die SPD-Europaabgeordnete und AsF-Bundesvorsitzende **Maria Noichl**. Online zugeschaltet war Laudator **Kevin Kühnert**, der den Hut 2019 in Empfang nehmen durfte.

### 70 JAHRE AKTIV DABEI

**Ilse Klose** wurde von ihrem Ortsverein Weitnau für 70 Jahre in der SPD geehrt. Mit 16 trat sie schon in die SPD ein, 1984 wurde sie als einzige Frau in den Gemeinderat gewählt und übte dieses Amt 21 Jahre lang aus. Neben ihrem Engagement in der AWO, bei der Seniorenbetreuung und im Stiftungsrat des Seniorenheims St. Vincenz kümmerte sie sich auch um den SPD-Ortsverein, zunächst als Kassiererin und dann als langjährige 1. Vorsitzende bis 2014. Herzlichen Glückwunsch von der ganzen BayernSPD!

### NEUE KOLLEG\*INNEN

Mit **Eva Weinberger** hat in der Geschäftsstelle Bayreuth eine neue, engagierte Kollegin die Arbeit aufgenommen, **Melanie Graf** ist ebenfalls neu und engagiert in der Geschäftsstelle Hof. Und **Gabriele Eckstein-Scheuerer** verstärkt bis Ende des Jahres als Krankheitsvertretung die Geschäftsstelle Ingolstadt. **Helga Raab-Wasse** ist die Neue in der Geschäftsstelle Aschaffenburg und bislang bekannt als Kreisvorsitzende in Miltenberg. **Bettina Bärnthol**, vormals Bayerl, ist von Oberfranken nach Mittelfranken gewechselt und betreut dort in bewährter Weise die Geschäftsstelle Roth. Auch Nürnberg hat einen neuen Geschäftsführer: **Andreas Mittelmeier**. Als stellvertretender Vorsitzender des Ortsvereins Altstadt kennt er bestens die ehrenamtliche und als ehemaliger wissenschaftlicher Mitarbeiter von MdL **Angelika Weikert** die parlamentarische Seite der Parteiarbeit. Beste Voraussetzungen also. Allen ein „Herzlich Willkommen!“ im Team der BayernSPD!

### WILLY-BRANDT-MEDAILLEN VERLIEHEN

Für seine Verdienste um die Nüdlinger SPD wurde **Ewald Kiesel** von seinem Ortsverein im Beisein der stellvertretenden Landesvorsitzenden **Marietta Eder** geehrt. Erst für 50 Jahre aktiver Mitgliedschaft in der SPD, dann als Überraschung des Abends auch noch mit der Willy-Brandt-Medaille! Von seinem Ortsvereins Strullendorf-Zeegenbachtal wurde **Rudi Peterhänsel** ebenfalls geehrt. MdB **Andreas Schwarz** überreichte dem Jubilar die Willy-Brandt-Medaille für seine besonderen Verdienste um die deutsche Sozialdemokratie.